

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Märchen - Fabeln 1./2. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrertätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernerarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernerarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung eingesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengekommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede *Lerneinheit* (= *Makrospirale*) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede *Lernspirale* wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter *Arbeitsanlass* (z. B. Film erschließen) in mehrere konkrete *Arbeitsschritte* der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und/oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrerseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

Inhalt

Märchen

Autorin: Nicole Pospich

LS 01	„Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen	6
LS 02	Ein Bild zu „Die Sterntaler“ gestalten	9
LS 03	„Die Prinzessin auf der Erbse“ als Bildergeschichte präsentieren	11
LS 04	„Der süße Brei“ mit einem Erzählbild nacherzählen	16
LS 05	„Der Froschkönig“ als Bildergeschichte präsentieren	19
LS 06	Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen	23
LS 07	„Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren	25
LS 08	Ein Stationengespräch zum Thema Märchen durchführen	31
LS 09	Märchenfiguren charakterisieren	37
LS 10	Ein Märchen in der Gruppe schreiben	39
LS 11	Einen Text zu den Gebrütern Grimm lesen und verstehen	44
LS 12	Eine Bild-Wort-Collage zum Thema Märchen gestalten	46
LS 13	Ein Quiz zum Thema Märchen entwickeln	47

Fabeln

Autorin: Nicole Pospich

LS 01	Eine Geschichte zu einem Sprichwort erzählen	51
LS 02	„Der Löwe und das Mäuschen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren	53
LS 03	„Der Löwe und das Mäuschen“ lesen und verstehen	58
LS 04	„Der Hase und der Igel“ mit einem Erzählbild nacherzählen	60
LS 05	„Der Hase und der Igel“ mit verteilten Rollen lesen	63
LS 06	Den Hasen und den Igel charakterisieren	67
LS 07	„Die beiden Ziegen“ lesen und verstehen	69
LS 08	„Die beiden Ziegen“ mit verteilten Rollen lesen	72
LS 09	Einen alternatives Ende zu „Die beiden Ziegen“ schreiben	74
LS 10	Einen Infotext zu Fabeln lesen und verstehen	76

Die Autorin:
Nicole Pospich
 ist Konrektorin an einer Grundschule in Bellheim sowie Moderatorin für das Projekt „Pädagogische Schulentwicklung“ für das EFWI.

Lerneinheit 1: Märchen

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

- LS 01** „Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Lehrer teilt Erzählbild aus ▶ Nochmaliges Vorlesen, dabei zeigen die Schüler auf die passenden Bilder ▶ Zufallspartner erzählen sich das Märchen gegenseitig ▶ Zufallsgruppen bereiten die Nacherzählung des Märchens vor ▶ Präsentation des Märchens ▶ Reflexion ▶ Erzählbilder anmalen und Nacherzählung üben
- LS 02** Ein Bild zu „Die Sterntaler“ gestalten
 ▶ Lehrer bastelt einen Faltstern im Sitzkreis ▶ Schüler basteln und sprechen nach ▶ In Einzelarbeit üben die Schüler das Falten mithilfe der Bastelanleitung ▶ Zufallspartner basteln Goldsterne ▶ Zufalltrios gestalten ein Bild zum Märchen ▶ Museumsrundgang ▶ Reflexion ▶ Einheften der Bastelanleitung
- LS 03** „Die Prinzessin auf der Erbse“ als Bildergeschichte präsentieren
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Lehrer teilt Bilder zum Märchen aus ▶ Nochmaliges Vorlesen, Schüler heben ihr Bild an passender Stelle hoch ▶ Stammgruppen ordnen ihr Bild in das Märchen ein und üben Sätze zum Bild ▶ Zufallsgruppen üben die Nacherzählung ▶ Präsentation des Märchens ▶ Reflexion ▶ Bearbeiten des Arbeitsblattes

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

- LS 04** „Der süße Brei“ mit einem Erzählbild nacherzählen
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Lehrer teilt Erzählbild aus ▶ Nochmaliges Vorlesen, dabei zeigen die Schüler auf die passenden Bilder ▶ Zufallspartner erzählen sich das Märchen gegenseitig ▶ Zufallsgruppen bereiten die Nacherzählung des Märchens vor ▶ Präsentation des Märchens ▶ Reflexion ▶ Erzählbilder anmalen und Nacherzählung üben
- LS 05** „Der Froschkönig“ als Bildergeschichte präsentieren
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Lehrer teilt Bilder zum Märchen aus ▶ Nochmaliges Vorlesen, Schüler heben ihr Bild an passender Stelle hoch ▶ Stammgruppen ordnen ihr Bild in das Märchen ein und üben Sätze zum Bild ▶ Zufallsgruppen üben die Nacherzählung ▶ Präsentation des Märchens ▶ Reflexion
- LS 06** Sich in den Frosch und die Prinzessin hineinversetzen
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Schüler bearbeiten eines von zwei Arbeitsblättern ▶ Zufallstandes tauschen sich über Ergebnisse aus und ergänzen zusätzliche Informationen ▶ Schüler tauschen sich im Doppelkreis über ihre Ergebnisse aus ▶ Reflexion ▶ Schüler ergänzen das jeweils andere Arbeitsblatt
- LS 07** „Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren
 ▶ Lehrer liest Märchen vor ▶ Austeilen des Arbeitsblattes und Bearbeitung des Arbeitsauftrages ▶ Zufallspartner vergleichen ihre Ergebnisse und kontrollieren diese mit einem Lösungsblatt ▶ Jeder Schüler zieht ein Bild zum Märchen ▶ Die Gruppen üben die Präsentation des Märchens, wobei jeder Schüler seinen Bildabschnitt einübt ▶ Präsentation des Märchens ▶ Reflexion und Anmalen der Bilder
- LS 08** Ein Stationengespräch zum Thema Märchen durchführen
 ▶ Lehrer liest einen „Märchen-Mix“ vor ▶ Lehrer erklärt das Stationengespräch ▶ Zufallsgruppen führen das Stationengespräch durch ▶ Präsentation der Ergebnisse ▶ Merkmale eines Märchens werden aufgeschrieben ▶ Schüler spielen zur Wiederholung Märchen-Memory®
- LS 09** Märchenfiguren charakterisieren
 ▶ Klasse spielt im Sitzkreis Pantomime ▶ Zufallsgruppen üben, die Märchenfiguren pantomimisch darzustellen ▶ Gruppen ordnen Märchenfiguren sinnvolle Adjektive zu ▶ Pantomimernaten im Plenum ▶ Reflexion der Stunde und Tafelbild des Lehrers zu den Eigenschaften der Märchenfiguren ▶ Schüler übertragen Tafelbild in ihr Heft

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS 10 Ein Märchen in der Gruppe schreiben

► Lehrer liest Märchen vor und teilt Arbeitsblatt aus ► Schüler bearbeiten in Einzelarbeit das Arbeitsblatt ► Mit einem Zufallspartner vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse ► Lösungen werden im Plenum besprochen ► Stammgruppen schreiben ein eigenes Märchen ► In Mischgruppen lesen sich die Schüler ihre Märchen vor ► ausgewählte Märchen werden im Plenum vorgelesen ► Überarbeiten der Märchen und Aushängen im Klassenzimmer

LS 11 Einen Text zu den Gebrütern Grimm lesen und verstehen

► Schüler lesen den Text in Einzelarbeit ► Text wird im Plenum gelesen. Unbekannte Wörter werden geklärt ► Schüler bearbeiten die Fragen zum Text ► Zufallspartner vergleichen ihre Lösungen und erzählen sich den Text gegenseitig ► Lösungen werden im Plenum verglichen ► Im Doppelkreis erzählen sich die Schüler den Text ► Tandempräsentation ► Reflexion der Präsentation

LS 12 Eine Bild-Wort-Collage zum Thema Märchen gestalten

► Lehrer erklärt den Begriff Mindmap und zeigt ein Beispiel an der Tafel ► Zufallspartner sammeln Begriffe zum Thema Märchen ► Ergebnisse werden in einer Mindmap gesammelt ► Schüler suchen sich je zwei Zeichnungen bzw. Begriffe aus ► Zufalltrios gestalten eine Bild-Wort-Collage mit den ausgewählten Begriffen und Zeichnungen ► Museumsgang ► Blitzlicht zur Gruppenarbeit ► Schüler übertragen Mindmap zum Begriff „Märchen“ in ihr Heft

LS 13 Ein Quiz zum Thema Märchen entwickeln

► Lehrer präsentiert den Spielplan und erklärt die Spielregeln ► In Zufallsgruppen spielen die Schüler das Märchen-Quiz ► Gruppen entwerfen selbst Fragen und schreiben sie auf Kärtchen ► Fragekärtchen werden mit anderen Gruppen ausgetauscht ► Gruppen spielen eine weitere Runde Märchen-Quiz ► Reflexion des Spielverlaufs und Küren der Sieger im Plenum

Abkürzungen und Siglen

LS = Lernspirale
LV = Lehrervortrag
EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit
GA = Gruppenarbeit
PL = Plenum
HA = Hausarbeit/
 Hausaufgabe
L = Lehrerin oder
 Lehrer
S = Schülerinnen
 und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Hinweis zum Zeitansatz

Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe, muss der Zeitanatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

Lerneinheit 2: Fabeln

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS 01 Eine Geschichte zu einem Sprichwort erzählen

► Lehrer heftet Sprichwörter an die Tafel und liest eine Geschichte vor ► Schüler ordnen der Geschichte das passende Sprichwort zu ► Zufallspartner suchen sich eines der Sprichwörter aus und überlegen sich eine dazu passende Geschichte ► In Zufallsgruppen stellen sich die Partner ihre Geschichten vor ► Mitschüler erraten, welches Sprichwort dargestellt wurde ► Vorlesen einiger Geschichten im Plenum und Erraten des dazugehörigen Sprichwortes ► Reflexion der Stunde ► Schüler formulieren ihre Geschichten aus

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS 02 „Der Löwe und das Mäuschen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren

► Lehrer liest Fabel vor ► Austeilen und Bearbeiten des Arbeitsauftrages ► Zufallspartner vergleichen ihre Ergebnisse und kontrollieren diese mit einem Lösungsblatt ► In Zufallsgruppen wird die Fabel geübt ► Jeder Schüler zieht ein Bild zur Fabel ► Die Zufallsgruppen üben die Präsentation der Fabel, wobei jeder Schüler seinen Bildabschnitt einübt ► Präsentation der Fabel im Plenum ► Reflexion und Anmalen der Bilder

LS 03 „Der Löwe und das Mäuschen“ lesen und verstehen

► Lehrer teilt Fabeltext aus ► In Einzelarbeit lesen die Schüler die Fabel ► Im Plenum werden unbekannte Wörter erklärt ► Beim „Sekttempfang“ lesen sich die Schüler die Texte gegenseitig vor ► Lehrer teilt Arbeitsblatt aus ► Schüler bearbeiten die Fragen zum Text mit einem Zufallspartner ► Zufallsgruppen vergleichen ihre Antworten ► Im Plenum werden die Antworten besprochen und an die Tafel geschrieben ► Schüler verbessern ihre Antworten und schreiben sie in ihr Heft ab

LS 04 „Der Hase und der Igel“ mit einem Erzählbild nacherzählen

► Lehrer liest Fabel vor ► Lehrer teilt Erzählbild aus ► Nochmaliges Vorlesen, dabei zeigen die Schüler auf die passenden Bilder ► Zufallspartner erzählen sich die Fabel gegenseitig ► Zufallsgruppen bereiten die Nacherzählung der Fabel vor ► Präsentation der Fabel ► Reflexion ► Erzählbilder anmalen und Nacherzählung üben

LS 05 „Der Hase und Igel“ mit verteilten Rollen lesen

► Lehrer teilt Ausschnitt des Fabeltextes aus ► Text wird gemeinsam im Plenum gelesen ► In Einzelarbeit bearbeiten die Schüler den Arbeitsauftrag ► Zufallspartner vergleichen ihre Ergebnisse und kontrollieren diese mit einem Lösungsblatt ► Dreiergruppen teilen die verschiedenen Rollen untereinander auf und üben die Präsentation ► Präsentation durch ausgeloste Gruppen im Plenum ► Reflexion der Gruppenarbeit und der Präsentationen

LS 06 Den Hasen und den Igel charakterisieren

► Lehrer liest Fabel vor ► Schüler bearbeiten eines von zwei Arbeitsblättern ► Zufallstandems tauschen sich über Ergebnisse aus und ergänzen zusätzliche Informationen ► Schüler tauschen sich im Doppelkreis über ihre Ergebnisse aus ► Reflexion ► Besprechen der Eigenschaften von Hase und Igel im Plenum ► Schüler ergänzen das jeweils andere Arbeitsblatt

LS 07 „Die beiden Ziegen“ lesen und verstehen

► Lehrer teilt Fabeltext aus ► In Einzelarbeit lesen die Schüler die Fabel ► Im Plenum werden unbekannte Wörter erklärt ► Beim „Sekttempfang“ lesen sich die Schüler die Texte gegenseitig vor ► Lehrer teilt Arbeitsblatt aus ► Schüler bearbeiten die Fragen zum Text mit einem Zufallspartner ► Zufallsgruppen vergleichen ihre Antworten ► Im Plenum werden die Antworten besprochen und an die Tafel geschrieben ► Schüler verbessern ihre Antworten und schreiben sie in ihr Heft ab

LS 08 „Die beiden Ziegen“ mit verteilten Rollen lesen

► Lehrer teilt Fabeltext aus ► Text wird gemeinsam im Plenum gelesen ► In Einzelarbeit bearbeiten die Schüler den Arbeitsauftrag ► Zufallspartner vergleichen ihre Ergebnisse und kontrollieren diese mit einem Lösungsblatt ► Dreiergruppen teilen die verschiedenen Rollen untereinander auf und üben die Präsentation ► Präsentation ausgeloster Gruppen im Plenum ► Reflexion der Gruppenarbeit und der Präsentationen

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben
LS 09 Ein alternatives Ende zu „Die beiden Ziegen“ schreiben


► Im Plenum wird Fabel gemeinsam gelesen. Die Lehre (aus LS07) wird wiederholt ► Zufallstanzens überlegen sich ein alternatives Ende zur Fabel ► In Zufallsgruppen erzählen sich die Schüler ihre neuen Fabeln und üben die Präsentation ► Präsentation der Fabel im Plenum durch Erzählen oder Rollenspiel ► Reflexion der Gruppenarbeit und der Präsentationen ► Schüler schreiben ihre Geschichte auf und malen das Bild an

LS 10 Einen Infotext zu Fabeln lesen und verstehen

► Schüler lesen den Text in Einzelarbeit ► Text wird im Plenum gelesen. Unbekannte Wörter werden geklärt ► Schüler bearbeiten die Fragen zum Text ► Zufallspartner vergleichen ihre Lösungen und erzählen sich den Text gegenseitig ► Lösungen werden im Plenum verglichen ► Im Doppelkreis erzählen sich die Schüler den Text gegenseitig ► Tandempräsentation ► Reflexion der Präsentation ► In Zufallsgruppen spielen die Schüler Fabel-Memory®

Beispiel zum Aufbau der Lernspiralen

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	10'	S füllen einen Steckbrief aus.	M1.A1	<ul style="list-style-type: none"> - Stichpunkte machen - Fragen in vollständigen Sätzen beantworten - Aussagen über die eigene Person formulieren
2	PL/ PA	5'	S führen beim Spiel <i>music stop</i> Kennenlerndialoge und benutzen dabei zunächst Fragekärtchen als Hilfestellung.	M1.A2, M2	
3	PL/ PA	5'	S setzen das Spiel ohne Fragekärtchen fort.		
4	EA	5'	S bereiten einen Kurzvortrag über sich vor.	M1.A3	
5	GA	15'	Simultanpräsentation: S stellen sich in Gruppen vor.		
6	PL	5'	Zwei S stellen sich vor der Klasse vor.		

 **LS 01.M2**

Verweis auf die Aufgabe in der Kopiervorlage **A3**

Verweis auf die Lernspirale und das Material

Arbeitschritte

Unterschiedliche Sozialformen

Hinweise zum Zeitbedarf

Vielfältige Lernaktivitäten und Methodenanwendungen der Schüler

Verweis auf das Material und die Aufgaben in den Kopiervorlagen

Kompetenzen, die die Schüler erwerben können

LS 01 „Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - aktives Zuhören - Informationen weitergeben - einen Zufallspartner akzeptieren - mit einer Gruppe präsentieren - Feedback geben
2	PL	10'	L liest das Märchen „Die Sterntaler“ vor. Fragen werden beantwortet. Austeilen des Erzählbildes. Märchen wird nochmals vorgelesen. S zeigen dabei auf die passenden Bilder.	M1, M2	
3	PA	10'	Zufallspartner erzählen sich das Märchen mithilfe des Erzählbildes gegenseitig.	M2	
4	GA	20'	S teilen die verschiedenen Bilder unter sich auf und üben das Märchen mit einer Gruppe nacherzählen.	M2	
5	PL	20'	Präsentation des Märchens.	M2	
6	PL	10'	Reflexion der Gruppenarbeit.	M1, M2	
7	EA	15'	S malen das Erzählbild an und üben die Nacherzählung.	M2	

✓ Merkposten

Vor dem Austeilen der Blätter sollte der Lehrer den Klassensatz auf der Rückseite mit Zahlen und zusätzlich für die spätere Gruppenfindung mit farbigen Punkten beschriften. Beispiel: Bei einer Klassenstärke von 24 Schülern wird die Hälfte der Blätter mit den Zahlen 1-12 beschriftet. Genauso wird mit der anderen Hälfte verfahren. Vor dem Austeilen die Blätter noch durchmischen. Auf diese Weise finden sich die Schüler schnell zu Zufallspartnern zusammen. Damit es beim Finden des Zufallspartners nicht zu laut wird, sollen die Schüler ihre Zahl nur zeigen.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist das Nacherzählen eines Märchens mit einer Gruppe. Als Unterstützung erhalten die Schüler ein Erzählbild. Durch das mehrstufige Verfahren der Lernspirale erhalten die Schüler viele Möglichkeiten, das Märchen in einem angstfreien Rahmen zu üben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer das Märchen „Die Sterntaler“ (M1) vor. Nach dem ersten Vorlesen beantwortet der Lehrer Fragen zum Märchen. Gerade in der ersten Klasse sollte diese Fragerunde dazu genutzt werden, im Vorfeld wichtige Wörter zu klären, damit es im weiteren Verlauf der Stunde zu keinen Verständnisproblemen kommt. Nach dem ersten Vorlesen und Besprechen des Märchens teilt der Lehrer jedem Schüler das Erzählbild (M2) aus. Er liest das Märchen ein zweites Mal vor. Diesmal zeigen die Schüler auf die passenden Bilder.

Im **3. Arbeitsschritt** finden sich Zufallspartner (siehe Merkposten). Sie erzählen sich das Märchen gegenseitig und helfen sich, falls ein Schüler nicht mehr weiter weiß.

Im **4. Arbeitsschritt** kommen die Schüler zu Zufallsgruppen zusammen und erzählen sich die Geschichte gegenseitig. Dann teilen die Schüler die Bilder unter sich auf und üben die Nacherzählung in der Gruppe. Sollte die Schüleranzahl für die Gruppenbildung nicht genau aufgehen, können besonders leistungsstarke Kinder auch zwei Bilder einüben.

Im **4. Arbeitsschritt** tragen ausgeloste Gruppen das Märchen vor. Es ist auch möglich, dass alle Gruppen präsentieren möchten. Wenn dies zeitlich möglich ist, sollte man das auch zulassen. Gerade im ersten Schuljahr ist es die Regel, dass die Schüler nur einen Satz zu ihrem Bild sprechen. Bei regelmäßigen Präsentationen fällt den Kindern das Vortragen aber zunehmend leichter.

Im **5. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler ihre Gruppenarbeit und die anschließende Präsentation. Dies ist besonders wichtig, da sich jüngere Schüler in der Gruppe nicht immer einigen können. In dieser Phase muss der Lehrer noch unterstützen.

Im **6. Arbeitsschritt** malen die Schüler das Erzählbild an und üben die Nacherzählung. Dieser Schritt kann auch als Hausaufgabe durchgeführt werden.

Notizen:

01 „Die Sterntaler“ mit einem Erzählbild nacherzählen



Die Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte.

Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's“, und ging weiter.

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins;

und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben“, und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebttag.



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Märchen - Fabeln 1./2. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

